





Beim dritten Mal

Als das Familienhaus für Ursula und Hans Unterbusch allein zu groß wurde, entschieden sie, noch einmal zu bauen: Vorausschauend planten sie ihr neues Heim barrierefrei, hell und wohngesund. Einen schönen Garten und nette, neue Nachbarn gab es außerdem dazu.



für zwei

Sie bezeichnen ihren aktuellen Lebensabschnitt selbst gerne auch als „Unruhestand“. Wen wundert es da, dass sich Ursula und Hans Unterbusch, als die Kinder flügge geworden und das von der ganzen Familie bewohnte Haus für das Ehepaar allein zu groß wurde,

entschieden, zum dritten Mal zu bauen? „Mich von unserem großen Haus zu trennen, ist mir nicht leicht gefallen“, erzählt Ursula Unterbusch, „aber nachdem unsere Kinder ausgezogen waren, stand so viel leer und die Arbeit im riesigen Garten wird später auch nicht leichter.“ Das

Wieder für sich sein zu können, im eigenen Haus mit viel Grün drumherum – das bedeutet für das Ehepaar Unterbusch wahre Lebensqualität.



Die Übergänge zwischen den verschiedenen Bereichen wurden im gesamten Haus bewusst fließend gestaltet – unter anderem durch den durchgängigen Einsatz gleicher Fliesen. Küche und Essbereich sind einander offen angegliedert, das Wohnzimmer liegt in einer geschützten Nische, überdeckt zur offenen Diele.

„DAS WICHTIGSTE IST FÜR UNS, DAS LEBEN GUT GERÜSTET UND IN VOLLEN ZÜGEN ZU GENIEßEN“

Ehepaar zog zunächst in eine gemietete Penthousewohnung. Doch als „Gartenmensch“ vermisste die Hausherrin sehr bald das Leben im eigenen Haus mit Grün vor der Tür. Warum also nicht noch einmal bauen? Das eingeschworene Ehe-Team realisierte einen komplett barrierefreien, rollstuhlgerechten Bungalow auf einem idyllischen, überschaubaren Gartengrundstück, das sie

als Teilgrundstück von Freunden kaufen konnten.

„Auf ein massives Holzhaus kamen wir, weil uns das Wohnklima und die Wärmewerte überzeugten, und wir auf unseren Bergwanderungen immer vom Holzduft in den Hütten und Almen begeistert waren“, sagt Hans Unterbusch. Trotzdem sollte das Haus hell und luftig sein. Diesen Wunsch konnte das Paar realisie-

ren, indem es zu den naturhellen Kieferwänden weiß und hellgrau gestrichene Trennwände kombinierte, die sichtbare Holzbalkendecke hell lasieren ließ und zahlreiche bodentiefe Fenster für viel Licht im Inneren vorsah. Auch die bis in den First offenen Räume sorgen für Weite und Großzügigkeit. Eingang, Küche, Esszimmer und Wohnzimmer gehen fließend ineinander

über und auch der Zugang in den umliegenden Garten wirkt offen und übergangslos. Für behagliche Wärme sorgt drinnen ein drehbarer Kaminofen. Er unterstützt ein Kombi-System aus Gasbrennwertheizung und solarer Warmwasserbereitung und schafft ein stimmungsvolles Wohnambiente. Auch die sichtbaren Vollholzwände sorgen nicht nur optisch für Behaglichkeit, sie bieten durch ihre Feuchtigkeit regulierende Fähigkeit auch ein angenehmes, wohngesundes Raumklima. Und: „Wir haben sehr niedrige Heizkosten“, sagt Hans Unterbusch. Für ihn und seine Frau ist jedoch das Wichtigste, das Leben gut gerüstet, in vollen Zügen zu genießen. Und genau das können sie in ihrem neuen Zuhause. Mit 122 Quadratmetern ist es für zwei Personen angenehm geräumig, ohne überdimensioniert zu sein. Das neue Heim ist insgesamt pflegeleicht, hell und schwellenlos gestaltet. Ein perfekter Ort, das Leben zu zweit noch einmal voll auszukosten. cm/av ■



Fotos: Fullwood Annschriften Seite 66-67

Das geräumige Schlafzimmer und ein von hier aus begehbares Wannenbad bilden den privaten Bereich der Eheleute. Besuchern steht ein separates Duschbad neben dem Gästezimmer zur Verfügung.

Daten & Fakten

„HAUS AN DER SÜLZ“

von Fullwood Wohnblockhaus,
53797 Lohmar
Tel. 02206/9533700,
www.fullwood.de

BAUWEISE:

Einschalige, massive Blockbohlenwand aus dreifach verleimter Kiefer, Wandstärke 20 cm, U-Wert 0,18 W/m²K, Satteldach 14 Grad geneigt, Tonziegel, Thermo-Hanf-Dämmung, U-Wert Dach 0,20 W/m²K, Holzfenster mit Dreifach-Wärmeschutzverglasung, Ug-Wert 1,1 W/m²K

TECHNIK:

Gasbrennwerttechnik, Solaranlage zur Warmwasserbereitung

ENERGIEVERBRAUCH:

Primärenergiebedarf: 82,5 kWh/m²a, Heizwärmebedarf: 64,89 kWh/m²a, Endenergiebedarf: 77,57 kWh/m²a; Effizienzhaus 70

WOHNFLÄCHE: 122 m²

BAUKOSTEN:

Ausbauhaus ab 170 000 Euro ab Oberkante Bodenplatte

Weitere Entwürfe von Fullwood Wohnblockhaus finden Sie unter www.bautipps.de/fullwood

